



Antwort zur Anfrage Nr. 1265/2014 der Ortsbeiratsfraktionen betreffend **Bäume in der Altstadt (SPD, Grüne)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1:

Die Straßenbäume werden stadtweit 2 mal jährlich durch geschulte Baumkontrolleure untersucht. Die letzten Kontrollen erfolgten im belaubten Zustand in der Zeit von Mai bis Oktober 2014. Eine pauschalierte Aussage über den momentanen Zustand ist nicht möglich. Generell sind jedoch innerstädtische Bäume hohen Stressfaktoren ausgesetzt und benötigen fortlaufende Betreuung.

Zu 2:

Mit Stand vom 13.10.14 sind aktuell 15 Bäume zur Fällung vorgesehen, da sie keine Bruch- bzw. Standsicherheit mehr aufweisen. Die Liste mit Standort, Baumnummer, Baumart und Grund der Fällung ist der beiliegenden Liste zu entnehmen.

Zu 3:

In der kommenden Pflanzperiode 2014/15 werden im Bereich der Altstadt insgesamt 46 Bäume nachgepflanzt.

Zu 4:

Die Nachpflanzstandorte sind in der anhängenden Liste aufgeführt. Diese Liste ist zum Zeitpunkt der Vorbereitung der Ausschreibung Ende August 2014 als Grundlage des Verfahrens erstellt worden. Danach eingetretene Baumentnahmen aufgrund fortlaufender Kontrollergebnisse oder Sturmschäden sind nicht berücksichtigt und fließen erst wieder in die nächstjährige Nachpflanzausschreibung ein.

Zu 5:

Die Einebnung der Baumscheibe dient in der Regel der Wahrung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich für den Zeitraum von der Baumfällung bis zur Neupflanzung. An folgenden Standorten ist eine Wiederbepflanzung aktuell nicht mehr möglich:

- Eisgrubweg Baumstandort Nr.2, ,
- Schlossergasse Baumstandort Nr.7,
- Große Bleiche Baumstandort Nr. 29 (alle wegen flach querender Versorgungsleitungen inmitten der Baumgrube).
- Mailandsgasse (Neuplanung), insgesamt 6 Standorte von ehemals 13 Bäumen werden neu eingerichtet und bepflanzt, 7 Standorte entfallen.

Zu 6:

Aktuell werden bei insgesamt 3 Bauvorhaben städtische Bäume im Bereich der Altstadt gefällt:

- Römisch Germanisches Zentralmuseum: 6 Bäume > 80 cm Stu., 17 Bäume < 80 cm Stu.
- Holzhofstraße: 2 Bäume > 80 cm Stu.
- Walpodenstraße: 1 Baum > 80 cm Stu.

Zu 7:

Der Ersatz für die 5 der Rechtsverordnung unterliegenden Bäume sowie der 17 kleineren Bäume im Bereich der **Neutorstraße / Römisch Germanisches Zentralmuseum** wurde bereits im Rahmen des Bebauungsplanes A 125 IV A (Aufhebungsverfahren) festgelegt. Die Kompensation wird in Form einer 2000 m² großen, externen Ausgleichfläche in Weisenau erbracht. Hier wird eine baumüberstandene Extensivwiese mit heimischen, standortgerechten Bäumen, Stu.: mind. 18/20 cm, entstehen.

Für die große Platane im Innenhof der Neutorschule bepflanzt der Landesbetrieb 8 Baumstandorte im Innenstadtbereich (s. Anlage Nachpflanzungen 2014/2015).

Für die 2 Platanen in der **Holzhofstraße** wurde die Zahlung eines Ersatzgeldes in Höhe von 1.800,00 € zur Pflanzung von 4 heimischen Laubbäumen im Stadtgebiet Mainz gefordert. Eine Ersatzpflanzung für den städtischen Baum in der **Walpodenstraße** wurde nicht gefordert, da die Feuerwehr bei einer Prüfung festgestellt hat, dass die Anleiterbarkeit des Gebäudes zu Brandschutzzwecken ohne eine Entfernung des Baumes nicht möglich ist und dies dem Bauherrn nicht angelastet werden kann.

Zu 8:

Die Kosten für Ausgleich und Ersatz werden durch die Vorhabenträger bezahlt.

Die Nachpflanzung von Straßenbäumen hat in den stark verdichteten Innenstadtbereichen (Altstad, Neustadt) seit Jahren Vorrang. Da der Umgang mit städtischen Bäumen aufgrund fortlaufender Kontrollen, gutachterlicher Aussagen und auch witterungsbedingter Ereignisse ständigen Veränderungen unterworfen ist, kann es nur tagesaktuelle Sachstände geben. Gerade auch im Hinblick auf Nachpflanzungen ist eine Erfassung für die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen im Spätsommer /Frühherbst nur zu einem bestimmten Termin möglich. Alle sich danach ergebenden Änderungen können erst wieder im darauf folgenden Jahresnachpflanzprogramm berücksichtigt werden.

Mainz, 31.10.2014

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete